

Engagiert. Verlässlich. Kompetent.

Die Kinder- und Jugendarbeit
der ASB Sozialeinrichtungen



... für Hamburg!

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Inhalt

Vorwort	3
Konzept	4
Werkstatt-Kitas	8
Schulkooperationen	12
Jugendeinrichtungen	14
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16
Netzwerk	18
Ökonomie	20
Zahlen, Daten, Fakten	21
ASB Kurzdarstellung	22
Impressum	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Träger von heute 26 Kinder- und Jugendeinrichtungen spielt der ASB Hamburg eine bedeutende Rolle für die Zukunft unserer Stadt.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf diese Zukunft vorzubereiten, ist Aufgabe der Abteilung Kinder und Jugend der ASB Sozialeinrichtungen. Wie wir diese Aufgabe verstehen, wie wir unsere tägliche Arbeit gestalten und wie wir die damit verbundene hohe Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen, davon möchten wir hier berichten.

Eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit ist insbesondere der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, genauso wie den Menschen, die Anteil an unserer Arbeit haben oder nehmen: den Eltern, die sich vor Ort beteiligen, den Förderern und Sponsoren, die uns nicht nur finanziell, sondern auch mit Rat und Erfahrung unterstützen, und natürlich der Stadt sowie ihren Behörden und Institutionen, die uns partnerschaftlich zur Seite stehen.

Hierfür bedanken wir uns. Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick über die laufende Arbeit unseres Kinder- und Jugendbereiches sowie die neueren Entwicklungen geben.

Es grüßt Sie herzlich

Rolf Mohr, für die Abteilung Kinder und Jugend





Das Konzept

Wir betreuen, begleiten und beraten Kinder und Jugendliche in 26 Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Selbstbestimmte Lernprozesse und Lebensgestaltung verantwortungsvoll begleiten – das Konzept

Von den ersten tastenden Schritten kleiner Menschen bis zum Erwachsenwerden – wir betreuen, begleiten und beraten Kinder und Jugendliche in 26 Kinder- und Jugendeinrichtungen. Unabhängig von Hautfarbe oder Religion. Unabhängig von geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung.

Unsere pädagogische Arbeit zielt auf die verantwortungsvolle Begleitung von einzelnen Entwicklungsschritten und den Weg zur eigenständigen Lebensgestaltung ab. Persönlichkeitsbildung durch selbstbestimmtes Lernen auf der Basis von Solidarität und verantwortlichem Handeln kennzeichnet die Leitlinien unserer Arbeit. Daraus ergibt sich die Hinführung zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung.

Diese anspruchsvolle Zielsetzung zeigt sich in all unseren Angeboten für die unterschiedlichen Altersstufen und Lebenslagen.



In unseren Einrichtungen schaffen wir sichere Räume – Werkstätten – und eine positive Atmosphäre, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst, ihre Kreativität, Potenziale und Kompetenzen entdecken und entwickeln können.



Werkstatt-Kitas

Getreu unserem Motto „Tüftler, Träumer, Wolkenstürmer“ sollen die Kinder gemeinsam die Welt erforschen und entdecken. Deshalb haben wir unser Konzept der offenen Werkstatt-Kitas entwickelt, das in unseren 15 Kindertageseinrichtungen gelebt wird.

Schulkooperationen

Von der Kita in die Schule und von der Grundschule in die weiterführende Schule – für kleine Menschen ein großer Schritt. Wir bauen eine Brücke von der Kita zur Schule, damit den Kindern dieser Schritt ins Leben erleichtert wird. In unseren Schulkooperationen arbeiten wir eng mit Schulleitung, Schulpädagog*innen und Lehrkräften zusammen.

Jugendarbeit

Unsere Jugendzentren zeichnen sich durch offene, niedrigschwellige Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote aus. Die Einrichtungen beraten, betreuen und begleiten Kinder, Heranwachsende und Familien in schwierigen Lebenslagen, auch mit individueller sozialräumlicher Einzelfallhilfe. In unseren ambulant betreuten Jugendwohnungen leben junge Menschen, die wir auf dem Weg in eine selbstständige Lebensführung begleiten und unterstützen. Dabei spiegelt sich in all unseren Einrichtungen die Lebenswirklichkeit des jeweiligen Stadtteils und der Kinder wider.

Jede Einrichtung hat ihr eigenes Profil, geprägt von den Bedürfnissen der im Stadtteil lebenden Familien und ihrer Kinder und von dem Handeln der Mitarbeiter*innen.





Werkstatt-

Kita



Tüftler, Träumer
Wolkenstürmer

Einzigartig – die Werkstatt-Kitas

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten! Neugierig, aktiv und voller Energie erforschen sie mit großen Augen die für sie grenzenlose Welt. Durch eigene Erfahrungen und im Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen entdecken sie dabei ihre Fähigkeiten. Wir, die Erzieher*innen, begleiten die Kinder aufmerksam auf ihren Entdeckungsreisen und stehen ihnen unterstützend zur Seite.

In Anbetracht einer sich schnell verändernden Welt stellen sich uns dabei grundsätzliche Fragen:

- Wie lernen Kinder?
- Wie können wir dafür sorgen, dass die Kinder sich in ihren motorischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten optimal entfalten?
- Welche Rahmenbedingungen können wir schaffen, damit Lernen bestmöglich gelingt?
- Wie muss heute eine Kita aussehen, in der Kinder selbstbestimmt und gemeinsam ihre Fähigkeiten, Kräfte und Ausdrucksweisen entwickeln können?
- Wie können wir dazu beitragen, dass Kinder als Erwachsene in einer dynamischen Gesellschaft verantwortlich und sozial handeln?



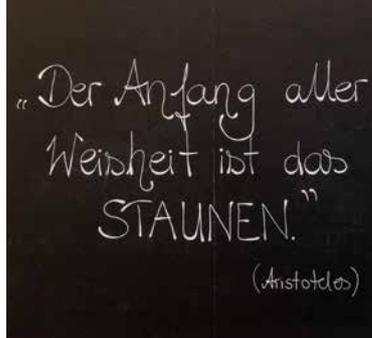
Mit diesen Fragen haben wir uns intensiv auseinandergesetzt und eng begleitet mit der Unterstützung einer Fachberatung:

- in Workshops unsere langjährigen Erfahrungen reflektiert.
- im Diskurs mit Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil deren Ansichten kennengelernt.
- in einem umfassenden Weiterbildungsprogramme unser Blickfeld erweitert.
- mit Behörden und Institutionen Perspektiven ausgetauscht.
- in ganz Deutschland Kitas und Krippen besucht und kennengelernt, die innovative Konzepte bereits erfolgreich umgesetzt haben.

Das Ergebnis ist ein Rahmenkonzept mit einem einheitlichen Profil für alle 15 Kitas des ASB in Hamburg: die Werkstatt-Kitas.



Das Konzept der Werkstatt-Kitas basiert auf aktuellen Erkenntnissen darüber, wie Menschen lernen und welche Bedingungen sie brauchen, um bestmögliche Entwicklungschancen zu haben.



In verschiedenen Werkstätten finden die Kinder vielfältige Materialien und Werkzeuge, die für sie unterschiedliche Anreize und Herausforderungen bereithalten.

Der Gestaltung der Räume kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Räume sind der „erste Erzieher“; sie vermitteln Orientierung und Sicherheit, schenken Rückzugsmöglichkeiten und Geborgenheit, laden ein, fördern Eigenaktivität und das Erleben von Gemeinschaft, regen Sinneswahrnehmung an und wirken sich positiv auf Körpererfahrung sowie ästhetisches Empfinden aus.

Dabei stehen unsere Pädagog*innen den Kindern als Lernbegleiter jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie stellen den Kindern die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, damit deren Ideen, Empfindungen und Wissen Ausdruck finden können.

Das Konzept der Werkstatt-Kitas ist somit Prinzip und Haltung zugleich. Bildung gelingt, wenn Räume, Material und Werkzeug zur Wahl stehen, sodass das Kind selbst aktiv seinen eigenen Interessen und Bedürfnissen folgt. Und mit Neugierde die richtigen Antworten auf die sich dabei stellenden Fragen findet. Die Kinder erfahren so ganz sinnlich und praktisch, dass Lernen Freude bereitet.

Um dies zu gewährleisten, beteiligen wir die Kinder an für sie wichtigen Entscheidungen und lassen sie zunehmend ihr Recht und ihre Pflicht zur Teilhabe an der Gemeinschaft wahrnehmen.

Wir nehmen ihre Bedürfnisse und Interessen aufmerksam wahr und vermitteln ihnen, dass sie selbst ihre Umwelt mitgestalten können. Die Werkstatt-Kitas sind ein demokratisches Lernfeld.



Schulbeginn

Von den ersten Schritten bis zum Eintritt in das Erwachsenenalter können Kinder und Jugendliche fest mit uns rechnen.

Brücken bauen – die Schulkooperationen

**Schulbeginn – ein großer Schritt für kleine Menschen.
Im Rahmen unserer Konzeption „von den ersten Schritten
bis zum Eintritt in das Erwachsenenalter – Beratung,
Betreuung und Begleitung“ können Kinder und Jugend-
liche auch im Schulalter fest mit uns rechnen.**

Wir sind davon überzeugt, dass ganztägige Bildung und Betreuung in, an und mit der Schule die Bildungsbedingungen unserer Kinder verbessern und gegen soziale Benachteiligungen wirken. Deshalb befürworten wir nachdrücklich die Kooperation von Jugendhilfe und Schule im schulischen Ganztag.

Unsere Schulkooperationen legen hierfür tagtäglich Zeugnis ab: Wir arbeiten hier eng mit der Schulleitung, den Lehrkräften sowie den weiteren Akteuren zusammen. Das Ziel dabei ist, gemeinsam mit der Schule einen Lern- und Lebensort zu gestalten, der allen Schüler*innen Chancengleichheit eröffnet und Freude am Lernen vermittelt. Der Zugang zu den Angeboten steht allen Kindern der Ganztagschule während des Schuljah-

res zur Verfügung. Selbstverständlich ist auch eine verlässliche Betreuung in Ferienzeiten gewährleistet. Dabei pflegt jede Kooperation mit der Schule die Zusammenarbeit mit einer unserer Werkstatt-Kitas oder Jugendeinrichtungen.

Wir fördern mit den Schulkooperationen die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den außerschulischen Einrichtungen im Stadtteil und bilden eine Brücke zu unseren oder anderen Jugendeinrichtungen.

Die Vernetzung von Schule und Jugendarbeit unter Einbeziehung der Eltern hat sich in den letzten Jahren als ein neuer und wesentlicher Faktor der Bildungspolitik etabliert. Unsere Kooperationen stehen hierfür beispielhaft ein.

Persönlichkeit fördern – die Jugendeinrichtungen

Seit 1989 begleiten wir junge Menschen auf ihrem Weg in die Erwachsenenwelt. Im Zentrum unserer Arbeit stehen dabei die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Dabei decken wir das gesamte Spektrum der Jugendhilfe ab: von der niedrigschwelligen offenen Arbeit in den Jugendzentren über die sozialräumlich orientierten Angebote in verschiedenen Einrichtungen und Projekten bis hin zu den Hilfen zur Erziehung mit verbindlicher Einzelfallhilfe.

Unsere offene Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an junge Menschen, unabhängig von Geschlecht, Religion, Aufenthaltsstatus oder ethnischer Zugehörigkeit. Ihnen allen bieten wir positive Anregungen, praktischen Rat und wirksame Hilfe, z. B. bei Fragen schulischer oder beruflicher Integration.

Die vielfältigen Bildungsangebote und Veranstaltungen werden im Sinne einer partizipato-





rischen Pädagogik mit den Jugendlichen gemeinsam geplant sowie von ihnen häufig selbst durchgeführt und verantwortet. Mit Spaß und Freude lernen sie ihre eigenen Fähigkeiten, sei es im musischen oder sportlichen Bereich, kennen und ihre Grenzen auszuloten.

Mit unseren Einrichtungen schaffen wir bewertungs- sowie angstfreie Erfahrungs- und Erprobungsräume, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse aktiv und mit Freude planen, umsetzen und reflektieren können.

Unsere Pädagog*innen begleiten diesen Prozess partnerschaftlich und vertrauensvoll und immer auf Augenhöhe. Durch praktisches Handeln, die Wahrnehmung von Selbstverantwortung, das Erlernen sozialer Kompetenzen und der Konfliktfähigkeit bilden die Jugendlichen eigene tragfähige Lebensentwürfe aus.

Wie erfolgreich dieses Konzept ist, zeigt sich nicht nur an der hohen Frequenz in unseren Einrichtungen, sondern auch daran, dass wir

Jugendliche sehr oft über viele Jahre begleiten. Im Gegensatz zur offenen Arbeit sind unsere sozialräumlich orientierten Hilfen und Angebote (SHA) auf Familien, junge Erwachsene und Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf ausgerichtet.

In den Jugendwohnungen betreuen wir auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. In diesem Bereich arbeiten wir kooperativ, vertrauensvoll und eng mit den Behörden der Stadt zusammen.

Für alle unsere Angebote gilt: Wir helfen, Stärken zu erkennen und diese auszubilden, wir unterstützen bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen und der Konfliktfähigkeit, wir fördern gegenseitigen Respekt und bilden ohne Leistungsdruck.

Wie ein roter Faden ziehen sich durch alle Aktivitäten direkt oder indirekt Themen wie Selbstreflexion, Gestaltung von Freundschaft und Beziehung, die eigene Herkunftsfamilie, Berufsfindung und moralische Werte.

Engagiert und kompetent – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als großer Hamburger Sozialdienstleister im Bereich der Kindertagespflege und der Jugendhilfe leisten wir mit unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Zukunft unserer Gesellschaft – unabhängig von der Hautfarbe oder Religion des Menschen.



Diese Aufgabe ist für uns – Mitarbeiter*innen der Abteilung Kinder und Jugend im ASB – sowohl Herausforderung als auch Motivation und Ansporn.

Wir arbeiten mit jungen Menschen. Diese Arbeit erfordert von jedem von uns ein hohes Engagement und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein. Die hierfür erforderlichen Freiheitsgrade für die Arbeit des Einzelnen muss der ASB als organisatorischer Träger ermöglichen. Und das tut er.

Die Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Heilerzieher*innen sowie sozialpädagogischen Assistent*innen in unseren Einrichtungen haben im Rahmen der gemeinsam erarbeiteten und täglich praktizierten pädagogischen Gesamtkonzeption eine hohe Autonomie und weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten.

Diese Gestaltungsfreiräume und die damit verbundene Budgetverantwortung für das eigene Arbeitsfeld machen uns aus Sicht der Mitarbeiter*innen zu einem attraktiven Arbeitgeber. Hierzu zählen auch Aufstiegsmöglichkeiten.



Für die Personalentwicklung bieten wir:

- ein vielseitiges Fortbildungsangebot, das gern und oft wahrgenommen wird,
- die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch unter den Einrichtungen,
- die Beteiligung an der Entwicklung des eigenen Arbeitsbereichs und
- ein offenes Ohr und Unterstützung bei der Weiterbildung.

Für die Transparenz unserer Arbeit haben wir Qualitätsstandards entwickelt, die von der Qualitätsgemeinschaft unseres Dachverbandes, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, zertifiziert wurden.

Dieses Qualitätsmanagement gibt uns bei der täglichen Arbeit Sicherheit und Orientierung. Als Träger von heute 26 Kinder- und Jugendeinrichtungen in Hamburg erfüllen wir dabei gewissenhaft alle gesetzlichen Anforderungen an Qualifikation, Qualität und strukturelle Voraussetzungen.

Netzwerk

Unsere Kinder- und Jugendarbeit ist in vielfältiger Weise mit der Hansestadt Hamburg, ihren Menschen, den politischen und anderen Institutionen sowie Behörden und Ämtern verbunden. Die Stabilität dieses eng verflochtenen Netzwerks trägt wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit bei.



Unerlässlich für die Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts ist der Kontakt zu den Eltern der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen. Die Eltern können und sollen sich in unsere inhaltliche Arbeit einbringen.

Mit Freude haben wir festgestellt, dass dies vielseitig geschieht und dass sich die Eltern auf unsere pädagogische Arbeit nicht nur einlassen, sondern sie auch nach außen vertreten und mit viel Freude und Engagement dabei sind! Der Dialog mit den Eltern und die daraus resultierende enge Zusammenarbeit sind ein wichtiger Beitrag, der unsere Arbeit zum Erfolg führt.

Ohne das partnerschaftliche Verhältnis zu den verschiedenen Akteuren in der Stadt und im Stadtteil – Schulen, Jugendämtern, freien und anderen Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen und vielen anderen mehr – wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Dabei obliegt die Trägersaufsicht den politischen Institutionen und Behörden, die wir als Ideengeber*innen, Gesprächspartner*innen oder Unterstützer*innen unserer Arbeit kennen und schätzen gelernt haben – zum Nutzen der Kinder und Jugendlichen.

„Last but not least“ möchten wir an dieser Stelle die Förderer unserer Arbeit – Mitglieder, Privatpersonen oder Unternehmen – nennen.



Einrichtungs- oder projektbezogen haben ihre finanziellen Mittel Aktivitäten ermöglicht, die ohne sie nicht hätten realisiert werden können. Dafür danken wir im Namen unserer Kinder und Jugendlichen. Durch den direkten Austausch und die vielgestaltigen Kooperationen mit und zwischen den verschiedenen Akteuren – sei es direkt vor Ort oder auf Be-

zirks- bzw. städtischer Ebene – ist ein belastbares und erfahrenes Netzwerk in der Kinder und Jugendarbeit unserer Stadt entstanden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die mit der Kinder- und Jugendarbeit des ASB verbunden sind, für die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Engagement.

Gemeinnützig und sozial – die GmbH

Die ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH ist eine gemeinnützige GmbH. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Gegenstände des Unternehmens sind die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von sozialen Einrichtungen sowie die Wahrnehmung aller Aufgaben auf dem Gebiet der freien Wohlfahrtspflege.



Prozentuale Verteilung der Umsatzerlöse und Zuwendungen



Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit liegen in der ambulanten und stationären Altenpflege sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Der Jahresabschluss des Unternehmens wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, testiert und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Ergebnis- und Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controllings durch die Verantwortlichen überprüft und überwacht.

Um die vielfältigen und neuen Aufgaben in der freien Wohlfahrtspflege auch zukünftig zu erfüllen, ist das strategische Ziel der ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH, aus einer stabilen Position heraus zu wachsen.

Im Jahre 2019 betrug die Summe aus Umsatzerlösen und Zuwendungen 50,2 Mio. €. Davon erwirtschafteten die Kinder- und Jugendeinrichtungen 15,7 Mio. € (31,2 %).

Kindertagesstätten **15**

Betreute Kinder	ca. 1.300
Mitarbeiter*innen (davon FSJ/BfDler ¹)	251 (15)

Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen **5**

Kinder und Jugendliche pro Tag	ca. 200
Mitarbeiter*innen	18

SHA/SAE-Projekte **2**

Kinder und Jugendliche pro Tag	60–70
Mitarbeiter*innen	5

Jugendwohnungen **2**

Jugendliche/Plätze	16
Mitarbeiter*innen	9

Schulkooperationen **3**

Betreute Kinder	ca. 600
Mitarbeiter*innen (davon FSJ/BfDler ¹)	43 (3)

Die Mitarbeiter*innen arbeiten nicht alle in Vollzeit.

¹ FSJ = Freiwilliges soziales Jahr/BfD = Bundesfreiwilligendienst

Der Arbeiter-Samariter-Bund

Hamburg

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist ein Wohlfahrtsverband. Er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Der ASB bekennt sich zum freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat.

Der ASB Hamburg wurde 1907 gegründet. Aus dem ehemals vorwiegend ehrenamtlich tätigen Verein ist eine moderne, überparteiliche Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit vielfältigen Aufgaben geworden.

Heute sind rund 1.360 hauptamtliche Mitarbeiter*innen, rund 700 Freiwillige und Ehren-

amtliche sowie 70 Freiwillige im sozialen Jahr rund um die Uhr im Einsatz, um Menschen zu helfen. Unsere Arbeit umfasst ein vielfältiges Aufgabenfeld. Es reicht von der Kinder- und Jugendarbeit über die ambulante Pflege sowie den Rettungsdienst bis hin zu humanitären Aktionen im In- und Ausland.





Impressum

ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Abteilung Kinder und Jugend

Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg

Tel.: 040/833 98-238
kinderundjugend@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de/jugend

Stand: März 2020



ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH

Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg

Tel.: 040/833 98 - 0
Fax: 040/833 98 - 123

info@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

Abteilung Kinder und Jugend

Abteilungsleiter: Rolf Mohr

Tel.: 040/833 98 - 229
www.asb-hamburg.de/kinder-und-jugend

... für Hamburg!



Arbeiter-Samariter-Bund